

Der Zaunkönig Vogel des Jahres 2004-10-12

von Heinrich Hartong

Jeder kennt ihn, in den vielen Gärten ist er anzutreffen, der kleine Vogel mit der lautstarken Stimme. Er ist ein bekannter Sympathieträger, der stellvertretend für viele andere Garten- und Parkbewohner steht. Als munterer und stets sangesfreudiger Vogel, der auch im Winter seinen Gesang erklingen lässt, ist der Zaunkönig ein Ansatz, um für möglichst naturnahe Gärten zu werben.

Zunehmend werden unsere Gärten steriler. Das fängt beim Pseudogrün und exotischen Pflanzenschrott aus Gartencentern an, da bleibt kaum Platz für die echten Wildpflanzen aus unseren Gefilden.



Doch nur in den Blumenwiesen, Blumenbeeten- oder Rabatten lohnt es sich für den Zaunkönig umherzustreifen, um nach leckeren Asseln, knackigen Käferchen, fetten Spinnen und vielen anderen Insekten und deren Larven oder Eiern zu suchen. An hochgezüchteten oder fremdländischen Pflanzen finden unsere Vögel nicht das Nahrungsangebot, das sie brauchen. Schmetterlinge und deren

Raupen, Bienen, Schwebfliegen usw. können mit nichtheimischen Pflanzen und Blüten selten etwas anfangen; sie sind auf heimische Arten angewiesen, und von Insekten leben viele unserer Gartenvögel, auch der Zaunkönig.

Doch der flinke, kleine König braucht noch mehr; den Zaun, die Hecke. Je dichter, je lieber, Dickichte jeglicher Art, das ist seine Welt. Seien es Brennnesseln oder ein wilder Reisighaufen. Die Hecke ist sein Königreich, bunt gemischt soll sie sein, aus vielen Arten, dazu dornig und unfrisiert. Seine Burg ist der Asthaufen, möglichst mit Dornenzweigen durchsetzt, damit keine Katze eindringen kann. Die Kugelnester baut er auch im Holzstoss oder im Fassadengrün der Hauswand als Angebot für sein Weibchen, die sich ein passendes aussuchen kann. Sein Turnierplatz ist vergessenes Gerümpel in einer Gartenecke, alte Bretter, liederlich aufgeschichtet oder der unaufgeräumte Schuppen, der voller Spinnenweben steckt, das sind die Biotope, die dem Zaunkönig das Überleben sichern. Lassen wir in unseren Gärten dem kleinen Vogel und großen Sänger ein Reich, naturnah und recht unordentlich, damit der König und seine Untertanen Zuflucht und Lebensraum finden.

Der Vogel des Jahres 2005 ist der Uhu. Wir werden in der Frühjahrsausgabe darüber berichten.